

Leserbrief zu – Gedenktag 16.März: Das plant die Stadt Würzburg in diesem Jahr, in der Main Post v. 10.03.2021

Immer sind die „ANDEREN Schuld“!?

Seit 76 Jahren erinnert sich die Stadt Würzburg an den verheerenden Bombenangriff auf Würzburg, wobei Würzburg fast völlig zerstört wurde. Die Main Post titelte vor einigen Jahren: „Wie ein biblisches Strafgericht fällt die Royal Air Force über Würzburg her, sie unterscheidet nicht zwischen Tätern und Opfern.“ Im Jahr 2020 war in der MP zu lesen, Würzburg war keine unschuldige Stadt.

Auch dieses Jahr plant die Stadt Würzburg wieder zahlreiche Veranstaltungen, die an dieses zerstörerische Ereignis erinnern sollen. Am 15.März um 19 Uhr wird die Autorin Sonja Weichand aus ihrem Debütroman „schuld bewusstsein“ lesen. So geht es in der „Würzburger Erinnerungskultur“ immer wieder darum, sich diesem Grauen und den „Schuldigen“ zu erinnern, damit sich solche schrecklichen Ereignisse für Würzburg nicht mehr wiederholen.

Was all diese Veranstaltungen außer Acht lassen, ist der Blick auf die Sichtweise Gottes. In Gottes Wort lesen wir: „Ist etwa ein Unglück in der Stadt, dass der Herr nicht tut“ (Amos 3,6), oder in Psalm 119, 137 steht geschrieben: „Herr Du bist gerecht und Deine Urteile sind richtig“. Die Bibel sagt, alle Menschen sind schuldig/sündig vor Gott, oder fällt es uns leichter, die Schuld immer bei den „ANDEREN“ zu suchen? Strafgerichte Gottes, egal ob es sich um den 16.März 1945, den Holocaust oder andere „Schläge“ Gottes handelt, **können nicht durch „erinnern“ verhindert werden**, sondern nur durch das Eingestehen von Schuld/Sünde, in Verbindung mit Buße und Umkehr – darauf wartet der allmächtige Gott auch Heute.

Martin Dobat

97080 Würzburg